

Testsieger unter den Seniorenresidenzen

Platz 1 in der Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität

München/Köln – Das Augustinum ist Testsieger unter den Seniorenresidenzen. In einer Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv in Köln belegt das Augustinum mit dem Qualitätsurteil „sehr gut“ Platz 1, wie der Sender am Donnerstag, 26. November, mitteilte.

Die Häuser des Augustinum „überzeugen durch die beste Ausstattung und eine sehr gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel“, so n-tv. „Interessenten erhalten hier außerdem die beste Beratung. Die Mitarbeiter gehen individuell auf die Anliegen der künftigen Bewohner ein.“ Das Augustinum erreichte in der Studie 84,3 von 100 möglichen Punkten. In das Ergebnis flossen eine Serviceanalyse mit 70 Prozent und eine Ausstattungsanalyse mit 30 Prozent ein. Fast alle getesteten Seniorenresidenzen bieten ein ansprechendes Wohn-Ambiente, aber bei der Ausstattung „trennt sich die Spreu vom Weizen“, heißt es in der Meldung von n-tv. Getestet wurden insgesamt acht Anbieter.

Das Augustinum ist mit bundesweit rund 7.400 Bewohnern Marktführer im Bereich des gehobenen Seniorenwohnens in Deutschland. Zum Standard gehören unter anderem das individuelle Wohnen im eigenen Appartement, das hauseigene Restaurant, ein umfangreiches Angebot kultureller und gesellschaftlicher Veranstaltungen sowie der eigene Pflegedienst, der 24 Stunden am Tag im Haus ist und die Bewohner im Fall der Pflegebedürftigkeit in ihrer eigenen Wohnung versorgt. Das Augustinum ist gemeinnützig und Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche und betreibt insgesamt 23 Häuser, davon zwei in Schleswig-Holstein, eines in Hamburg, Niedersachsen, Berlin/Brandenburg, vier in Nordrhein-Westfalen, eines in Rheinland-Pfalz (Bad Neuenahr), zwei in Hessen (Bad Soden, Kassel), sechs in Baden-Württemberg und fünf in Bayern – neben Dießen zwei in München und je eines in Roth bei Nürnberg und Schweinfurt. oh

Ein kleines Engele am Bilderbuchhimmel

Michael Moratti und Petra Götz lassen Kinder hinter Himmelskulissen blicken

Dießen/Augsburg – Ob es Engel gibt? Aber selbstverständlich, vor allem in der Weihnachtszeit. Man muss nur am Wochenende gegen Abend auf den Augsburger Christkindlesmarkt fahren, warten bis dort die Lichter ausgehen und die Geräusche verstummen. Dann erleuchten die Fenster des Augsburger Rathauses und 23 Engel treten hervor. Weihnachtsklänge ertönen und vor allem die Kinder bekommen große Augen.

Dann ziehen sich die Engel wieder zurück, die Fenster werden geschlossen und unten am Christkindlesmarkt prostet man sich wieder mit Punsch und Glühwein zu. Dann mögen sich die kleinen Besucher fragen, was so ein Engel wohl den Rest des Tages macht, wo er schläft, was er isst, wer seine Freunde sind. Die Antwort darauf findet man im schönen Bilderbuch von Michael Moratti und Petra Götz, das ganz neu im Augsburger Wißner-Verlag erschienen ist.

Bilderbuchheld ist das kleine Engele

Der Donauwörther und überzeugter Wahl-Augsburger Moratti ist seit verganginem Jahr Leiter des Traditionsverlags, der insbesondere mit Publikationen über Augsburg und Schwaben von sich reden machte. „Man muss sich sehr früh um neue Leser kümmern“, meint der Verlagsleiter, der im Sommer bereits ein Bilderbuch über Buba, den kleinen Augsburger Zoo-Elefanten herausgebracht hat.

Und so, wie das berühmte Rathaus von Elias Holl mit seiner herrlichen Re-

Engelespiel

Das Engelespiel am Augsburger Christkindlesmarkt findet Freitag, Samstag und Sonntag um 18 Uhr statt (am 23.12. um 19 Uhr). Der Christkindlesmarkt ist So-Do von 10-20 Uhr, Fr und Sa 10-21.30 Uhr geöffnet, 24. Dezember 10-14 Uhr.



Autor Michael Moratti und Illustratorin Petra Götz bei der vergnüglichen Arbeit am „Kleinen Engele“. Foto: Hoffmann

naissance-Fassade, dem goldenen Saal und eben dem Engelespiel weit über die Grenzen der Schwabenmetropole hinaus bekannt ist, erlebt auch das Engele viel, nachdem es sich ganz leise am Erzengel Gabriel vorbeigeschlichen hat. Es lernt Toni, die Fludermaus kennen, die gleich nebenan im Perlachturm eine herrliche Bude hat und kochen und backen kann. So vergisst das Engele die Zeit und verpasst vor lauter Begeisterung den gemeinsamen Abflug der Engelschar Richtung Himmel zum wohlverdienten Weihnachtsschlaf.

Petra Götz hat das Buch illustriert

Als es verspätet hochsaust, ist die bayrische Pforte des Himmels bereits

versperrt: „Wegen Weihnachtsferien drei Wochen geschlossen“, steht da. So feiert das kleine Engele sein erstes Weihnachtsfest auf Erden, lernt Toni's Freunde kennen und erlebt allerlei spannende Abenteuer – illustriert von Petra Götz, deren liebenswerte Handzeichnungen auch beim wiederholten Betrachten neue Details entdecken lassen.

Die Idee zum regional-augsburgerischen Bilderbuch kam Moratti im Sommer, in einem Café gegenüber der ehemaligen St.-Michaels-Apotheke in Pfersee mit dem großen Wandgemälde des Erzengels Michael. Hinter dem Engelespiel, überlegt sich Moratti, könnten sich doch Geheimnisse verbergen, die Kinderherzen höher schlagen lassen.

Doch der Erzengel Michael – in Augsburg Turamichele genannt – bekommt nicht die Hauptrolle. Denn der neue Bilderbuchheld ist das kleinste Engele des Augsburger Engelespiels, das zum ersten Mal die große Posaune spielen darf.

Dass das Abenteuer gut ausgeht, liegt – wie könnt's auch anders sein – an den Schutzengeln, die am Ende dafür sorgen, dass das kleine Engele sich doch noch auf sein Wöckchen betten darf. Dort träumt es dann von Brigitte, der Dom-Eule, von Max, der Rathaus-Ratte und vielleicht von seinem nächsten Abenteuer. Ob der kleine Engel wohl die Schutzengelprüfung schaffen wird oder ob es dafür noch viel zu klein ist, beantworten Moratti und Götz vielleicht im nächsten Band.

Dr. Heike Hoffmann



Michael Moratti, Petra Götz, Das kleine Engele, Hardcover, 32 Seiten, Wißner Verlag 2015. Das Buch zum Preis von € 14,80 ist unter anderem beim „Himmlichen Postamt“ des Augsburger Weihnachtsmarktes oder auch bei der Buchhandlung Oswald in Dießen erhältlich.

Großartiges Ergebnis bei Spendenaktion für Dießener Tafel

Bei REWE-Aktion in Eching 868 Tüten mit Lebensmitteln gefüllt



Der Inhaber des Eching REWE-Marktes, Herr Koç mit seiner Frau; in der Mitte Ingrid Sämmel, Initiatorin und langjährige Leiterin der Dießener Tafel. Foto: oh

Dießen/Eching – Über mehr als 800 Tüten, gefüllt mit Lebensmitteln für die Dießener Tafel, freuten sich Ingrid Sämmel und die Familie Koç vom REWE-Markt in Eching. Die Spendenbereitschaft der Verbraucher im Einzugsgebiet des Eching REWE-Marktes ist noch größer als letztes Jahr. 868 Tüten, rund 160 Lebensmitteltüten mehr als 2014, konnten die ehrenamtlichen Helferinnen der Dießener Tafel in Empfang nehmen. Das ist das Ergebnis der REWE-Aktion „Gemeinsam Teller füllen“, an dem sich der Eching Markt nun zum vierten Mal beteiligt hat. Knapp zwei Wochen lang waren die Kunden aufgerufen, fünf Euro zu spenden und damit eine Tüte, gefüllt mit haltbaren

Lebensmitteln, für Menschen mit kleinem Geldbeutel zu erstehen. Darin befanden sich Spaghetti, Kartoffelpüree, Tomatencremesuppe, Weinsauerkraut, Bockwurst im Glas, Schokolade und einiges andere – alles Artikel, die aufgrund ihrer langen Haltbarkeit eher selten für die Tafel abgegeben werden.

Die rund 900 Tafeln in Deutschland unterstützen zur Zeit mehr als 1,5 Millionen Menschen. Bei der Dießener Tafel sind rund 140 Personen angemeldet, die nun über einen längeren Zeitraum noch von den gespendeten Lebensmitteln profitieren können. Die Dießener Tafel versorgt damit Menschen vom Ammersee-Westufer und den umliegenden Ortschaften. oh

Buchtipps

Fette Fische

Umweltkrimi aus Florida Keys von Carl Hiasen

Noah und seine Schwester Abbey leben an der Küste Floridas fast wie im Paradies: Sie baden in klarem Wasser, sonnen sich an wunderbaren Stränden und beobachten die seltenen Schildkröten bei der Eiablage. Doch diesen Sommer ist alles anders:

Der Sand ist schmutzigbraun und das Wasser gleicht einer ekelhaften Brühe. Ihr Vater, ein leidenschaftlicher Umweltschützer weiß, wer daran schuld ist und will etwas dagegen unternehmen, doch er übertreibt: Kurzerhand versenkt er das Schiff des skrupellosen Millionärs Dusty Muleman, der die Abwässer seines Schiffs einfach in das Hafenbecken leitet.

Die Geschwister sind ratlos: Jetzt sitzt ihr Vater im Gefängnis und der Schurke lacht sich ins Fäustchen. Noah und seine Schwester wollen ihrem Vater helfen, aber sie sind besonnener und gehen mit legalen Mitteln vor.

So gelingt es ihnen tatsächlich, den Umweltverbrecher in eine Falle zu locken und seinen Machenschaften aufzudecken zu lassen. Doch wie schaffen sie es? Und was hat es mit dem alten Piraten auf sich, der ihnen in höchster Not zu Hilfe kommt? Das ist so spannend, dass man es selbst lesen muss. Ein mitreißender, humorvoller und dennoch wunderbar einfühlsamer Roman für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren.

Karin Schlögl

Erhältlich in der Buchhandlung Oswald, Dießen

Gulliver Verlag, 7,95 Euro, ISBN 978-3-407-74007-6

Sternschnuppenstunden

von Rachel McIntyre

Lara ist fast 16, sie hat rote Haare und ist groß und dünn. Sie geht auf eine teure Privatschule für Mädchen und ist in ihrer Klasse eine echte Außenseiterin. Sie wird auf die schlimmste Art gemobbt, sogar ihre beste Freundin wendet sich von ihr ab. Auch zuhause fühlt sie sich ganz und gar nicht wohl: Ihr Vater hat seine Arbeit verloren, das Geld ist knapp und ihre Mutter muss als Putzfrau arbeiten – ausgerechnet im Elternhaus ihrer ärgsten Feindin. Doch als in Laras Klasse ein neuer Vertretungslehrer kommt hat Lara wieder Freude an der Schule. Alle Mädchen in der 11 G schwärmen für den jungen, gutaussehenden und netten Mr. Jagger. Lara aber verliebt sich heftig in ihn und auch Ben Jagers Gefühle für sie sind stärker als sie sein sollten. Darf es aber eine solche Beziehung zwischen einem Lehrer und einer Schülerin geben?

Das Buch ist in Tagebuchform geschrieben, und Lara vertraut ihre Erlebnisse und Gefühle diesem Tagebuch aufwitzige und jugendlich-freche Art an.

„Sternschnuppenstunden“ liest sich spannend und unterhaltsam, weil die Probleme Mobbing und Liebe zwischen Lehrer und Schülerin sehr anschaulich geschildert werden. Ein sehr empfehlenswertes Buch für Mädchen ab 14 Jahren.

Elisabeth Hardt

Erhältlich in der Buchhandlung Oswald, Dießen

Magellan Verlag 2015, 16,95 Euro, ISBN 978-3-7348-5007-3

Layers

von Ursula Poznanski

Dorian ist 17 Jahre alt. Er ist von zu Hause abgehauen und lebt seit Monaten auf der Straße, und damit kommt er auch gut zurecht. Eines Morgens wacht er neben einem toten Obdachlosen auf, der offensichtlich ermordet wurde. Dorian gerät in Panik, da er sich an nichts erinnern kann. Hat er diesen Mann umgebracht? Was ist in der letzten Nacht geschehen? In dieser Situation bietet ihm ein Fremder Hilfe an, der sich für Jugendliche in Not engagiert. Dorian nimmt die Hilfe des Unbekannten an, um sich vor der Polizei zu verstecken. Er wird in eine große Villa gefahren, in dem sich viele Jugendliche befinden, u.a. die hübsche Stella. Hier fühlt er sich wohl. Er erhält Kleidung, Essen und Schulunterricht.

Doch umsonst ist nichts im Leben. Es wird von ihm erwartet, Flugblätter in der Stadt zu verteilen. Doch es bleibt nicht beim Verteilen von Flugblättern. Er wird beauftragt, geheimnisvolle Werbebesenke, die aufwendig versiegelt sind, an bestimmte Personen zu übergeben. Es ist ihm auch strikt untersagt, das Päckchen zu öffnen. Das klappt zunächst auch ganz gut, doch bei seinem letzten Einsatz kommt es zu einem unerwarteten Zwischenfall. Er behält das „Geschenk“ und von diesem Moment an wird er gnadenlos gejagt. Seine Gedanken kreisen um Stella. Wird sie glauben, er hat sie im Stich gelassen, wird er sie je wiedersehen? Der neue Jugendroman von U. Poznanski: undurchsichtig, mysteriös, vielschichtig.

Juliane Dutzi-Schulze

Erhältlich in der Buchhandlung Oswald, Dießen

Loewe Verlag, 2015, 14,95 Euro, ISBN 978-3-7855-8230-5